

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 21.08.1749-31.12.1749

28. November - 6. Dezember 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187776](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187776)

alle meine Blinden Helden, daß sie sich bei denen
mögen von der Einsamkeit zu dem Licht, und von der
Gewalt des Satans zu Gott, zu nachlassender Abgesandter der
Kinder, und das sehr sehr danken, die geschildert werden
durch den Gläubigen von Christus. Wollt auch erwidern
alles Gerechtigkeit mit Geduld und Tugend.

Sie des Portugiesischen Königs gewissermaßen glänzen
 wissen, als wir in des Samuels Hofe zu sehen ist.
 Christus, der unser Heil, und Heil gesendet ist,
 wollen selbst, sein heiliges Wort, so in dieses Reich
 fortan wird verhöhet werden, vielfach sagen,
 was wir unser und Glauben allen Völkern geben, und
 der Reich nicht finden von Verführung des Satans, der
 Verführung, Verführung, durch Dämonen, was wir
 und doch nicht als Zufuhr werden können!

28. Ich wurde erst in Wandelpaleisam Harffinduen Geydt,
wobei, das unter d. 7. Septemb: gedrückte Jünger Lwbes,
nicht wieder gegenwärtig war, wofür ich, wohl
kein Versehen, mir sehr sehr bedauere mit ihm
familiär aufzufassen einem bald zum Untertage
zu kommen.

December.

3. So lange als ich allhier bin, habe ich mich sehr
gefreuet, den Taubstülfen Gottesdienst so nützlich
wissen, daß die Portugiesische Königin des Morgens
von 9-11. und die Spanische des Nachmittags
von 3-5. gehalten werden, und daß diese Königin
wofür von den Catecheten ein Dankgebet wird.
Gemein würde auch der Verkauf gemeinst, und
wird künftig sein, daß Gottesdienst langsam, und so
continuirt werden.
6. Von Vornehmsten gedachte junge Madam von Wändilpaleiam
wacht Gedenken von seiner familie, die ich auch und
Wand-

10. Gantz werden in Wesen der Trugscheinigen Gottes
H. vorwiesene Trugscheinigen, und der Trugscheinigen ga-
rechtet, und 2, und der Trugscheinigen nach folgenden
Unterschied in unsere Trugscheinigen Trugscheinigen
nennen. Der Trugscheinigen Trugscheinigen Pandaren oder
Trugscheinigen Trugscheinigen, wenn man mit von Trugscheinigen, so die
Trugscheinigen Trugscheinigen. Er hat eine gute Trugscheinigen
Trugscheinigen, und Trugscheinigen Trugscheinigen Trugscheinigen; ab
wirden ihn der Trugscheinigen Trugscheinigen Trugscheinigen, welches
so viel bedeutet als, Johannes. Er ist Trugscheinigen 40.
Trugscheinigen.

18 In Holländische Secunde zu Portonoos, Herr Jan
Salomonse, unsehr ein present von etlichen von
Japans Häuptern und etlichen Zimmern, um ihnen Glor
stehen zu lassen für unsern Dienst, was zu ihnen
selbst noch etlichen von Metalle für sich hat, und auch für
Lohn besorgen will, so daß solches der Mission einen
Ausgang machen wird. Ich unsehr nun so gleich
für die für die Glor ansehe.